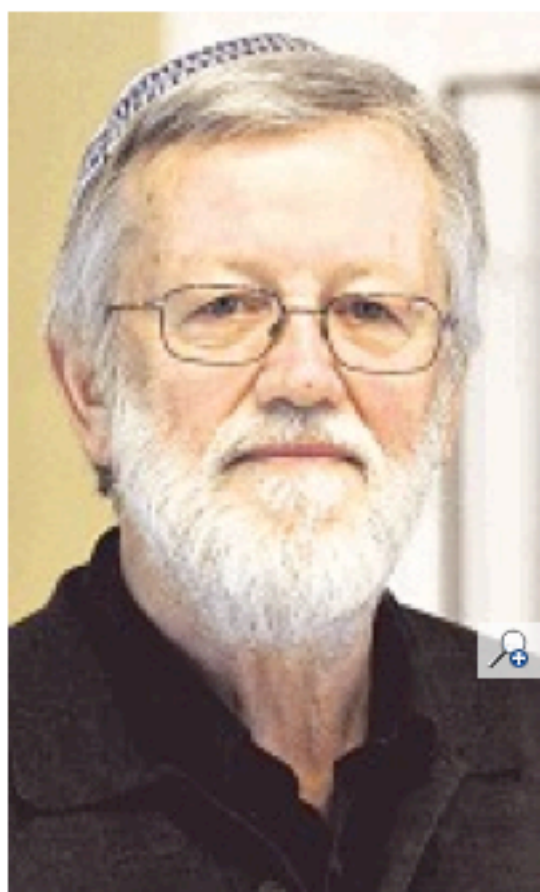


# Lebendige Erinnerung bewahren

Zur Person: Wolfgang Battermann erhält renommierten Preis



Wolfgang Battermann. | Foto: pr

Der Petershäger Pädagoge Wolfgang Battermann ist gestern Abend im Berliner Abgeordnetenhaus gemeinsam mit vier weiteren Preisträgern aus Deutschland mit den Obermayer German Jewish History Award ausgezeichnet worden. Der deutsch-jüdische Geschichtspreis wird alljährlich an nichtjüdische Deutsche verliehen, die einen außergewöhnlichen Beitrag zur Bewahrung der deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur geleistet haben.

Die Preisträger wurden von Juden aus Deutschland und aller Welt nominiert, von denen viele durch den Holocaust Angehörige verloren haben. In fast allen Fällen lebten ihre Familien einst in den Städten und Regionen, in denen heute die Ausgezeichneten das Gedenken an das einstige jüdische Leben und die verloren gegangene jüdische Kultur bewahren.

Der pensionierte Gymnasiallehrer Wolfgang Battermann habe sich in seiner Heimatstadt Petershagen für die Wiederherstellung der in der Reichspogromnacht schwerbeschädigten ehemaligen Synagoge und der ehemaligen jüdischen Schule eingesetzt, die

zu Wohnungen umgebaut worden waren, würdigten der Gründer der Obermayer-Stiftung und amerikanische Unternehmer, Arthur Obermayer, und der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland, das Wirken des 65-Jährigen. Heute dienen die Gebäude als Gedenk- und Informationsstätte sowie als Veranstaltungsort für kulturelle Beiträge, die jährlich mehr als 2000 Besucher anziehen.

Battermann initiierte außerdem die Einrichtung eines Informations- und Dokumentationszentrums zur mehr als 450 Jahre zurückreichenden jüdischen Lokal- und Regionalgeschichte. Neben Führungen organisiert er auch Freiwillige für das Zentrum und hält regelmäßigen Kontakt zu Juden aus aller Welt, deren Wurzeln in Petershagen liegen. (hjA)

Ausführlicher Bericht in der Mittwochausgabe des MT.